



Liebe Fahrradwadenheld\*innen :)

„Fahrradfahren ist kein Hobby, es ist dein innerer Frieden.“ bamboo bee

Newsletter 2/2024



Innerhalb des Numic-Projekts entstanden, Foto: Numic

### Schatz, wir müssen reden

Eine Frage, die mich in letzter Zeit sehr beschäftigt: **Wieso nutzen wir alle den Platz, der uns allen gehört, nicht auch so, als würde er eben uns allen gehören?** Warum nehmen manche Verkehrsteilnehmende die Wege und Straßen in Beschlag, als wären sie die einzigen Teilnehmenden? Wie lassen sich gefühlt häufende Situationen vermeiden, in denen man sich grün und blau ärgert, weil man geschnitten oder einem die Vorfahrt genommen wurde? Wie lassen sich stattdessen Momente steigern, bei denen einem der Vortritt gelassen wird, man sich riesig freut und diese nette Geste über den ganzen Tag mitnimmt? Mein Kind könnte locker die Strecke einmal quer durch die Stadt alleine meistern. Leider kann ich ihm dieses Vertrauen nicht zu billigen, da manche Autofahrende sich nicht an Regeln halten.

Bitte lasst uns in einen **Dialog treten**. Hier und wir als Radfahrende mit Autofahrenden. Vielleicht kann ein Perspektivwechsel helfen. Welche Aktionen könnten wir anschieben, um ohne Zeigefinger auf die sich verhärtenden Fronten im Straßenraum aufmerksam zu machen? – Konkret, wie lässt sich positives Verhalten verstärken oder dazu überhaupt animieren? Postkartenaktion zum Bewusstmachen, Austauschformate zum miteinander Reden, eine Aktion im Rahmen der EMW „Rücksichtsvollste/r bzw. charmanteste/r Verkehrsteilnehmer\*in gesucht“ (Preis eine Massage zum Relaxen?)

Und dann hab' ich doch noch was gefunden. In der Europäischen Mobilitätswoche 2023 von Kassel: **Rücksicht schmückt dich**. – [Die Kasseler Kampagne](#), um genau dem rauen Klima entgegen zu treten, das sich immer mehr im Straßenverkehr ausbreitet. Dabei wurde dafür geworben, dass wer selbst Rücksicht nimmt, auch etwas selbst davon hat. Und zwar, dass man gut aussieht, als würde man ein schmückendes Kleidungsstück tragen. Rücksichtsvolle Menschen würden Bewunderung und Nachahmung ernten. Dazu lud die Stadt Kassel zu einem Fotoshooting, um zu zeigen „Rücksicht steht mir gut“. **Nachahmenswert, oder?**

### Stadtradeln dreht auf: Auftakt am 2. September

Gemeinsam starteten rund 200 Fahrradfreunde ins [Stadtradeln 2024](#). Auf einer großen Runde durch die Stadt drehten die Chemnitzer:innen gemeinsam mit den Koordinator:innen vom Umweltamt der Stadt Chemnitz und Stadtradeln-Star Stefan Schmidtke am Rad. Gut sichtbar als großes Peloton mit bunten Fahrradhelmen, schob sich die Traube über die Limbacher Straße nach Rabenstein und zurück über die Zwickauer Straße.

Natürlich drehten wir mit bei der Auftakttour sowie auch beim gesamten Stadtradeln erneut mit unserem eigenen Team: **ADFC dreht am Rad**. Wir wollen gemeinsam mit euch radeln radeln und somit ein Zeichen für den Bedarf nach Fahrradinfrastruktur in Chemnitz setzen. Im Aktionszeitraum vom 2. bis 22. September könnt ihr euch jederzeit noch anmelden und die gefahrenen km nachtragen. Die Anmeldung geht ganz flugs: [Direktlink zum ADFC-Team](#).



Auftakttour „Chemnitz dreht am Rad“

## “Shared Public Space – Straßenräume gemeinsam nutzen“: Diskussionsformate zur Mobi-Woche

Die Lauf-KulTour hatte sich bereits am 30. August auf den Weg gemacht und ist in diesem Jahr **Botschafter der Europäischen Mobilitätswoche für Chemnitz**. Laufend und radelnd setzen sie sich auf ihrem Weg durch Deutschland, Österreich und Tschechien für die Muskelkrankheit Duchenne ein. 21 Sportler\*innen sammeln während ihrer zehntägigen Tour Spenden ein und gehen dafür an ihre Grenzen.



Edda unterstützt die Lauf-KulTour – die Lauf-KulTour unterstützt die EMW, Foto: LKT

Unbedingt fortsetzen wollte die vielfältige Akteursgruppe in der diesjährigen Mobi-Woche: das Diskussionsformat, um damit den Austausch der Bürger\*innen für eine gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr zu ermöglichen. Am 17. September um 17 Uhr wird erneut eine Oxford-Debatte zum Thema „**Und wie kommst du/dein Kind zur Schule?**“ organisiert, bei der sich Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Eltern miteinander verständigen können.



Programmflyer, Grafik: Stadt Chemnitz

Darauf folgt am 19. September um 17:15 Uhr ein **World-Café „Chemnitz wechselt die Spur: Mobilität für Alle“**. In einer offenen Gesprächsrunde können hier Standpunkte geteilt werden.

Zum Auftakt der Aktionswoche werden zu „**SVC autofrei**“ erneut Frühstückstüten an diejenigen verteilt, die nachhaltig unterwegs sind. Zum Ende der Woche verwandelt „**Alles rollt!**“ den Platz um und die Straße vor dem Karl-Marx-Kopf in einen „Straßenraum der Achtsamkeit“. Dazu gibt es ein buntes Programm mit Musik, Sport und Mitmachaktionen. Neben vielen weiteren Angeboten in der Aktionswoche ist der ADFC mit Fahrradtouren und Fahrrad-Codierungen involviert. Währenddessen initiierte der VCD eine **Sternfahrt – Drei Fahrten, Ein Ziel**, die am 22. September sowohl die Mobi-Woche als auch das STADTRADELN abschließt.

## Es ist Zeit zum Fahrradklimatesten

Vote your local Radinfrastruktur! **FAHRRAD-KLIMATEST!** Müssen wir noch mehr sagen?!? Außer vielleicht den Zeitraum: **1. September bis 30. November**. Am besten ihr setzt euch gleich ran, bevor es auf der langen to-do-Liste untergeht. – Dafür schreibt ihr euch lieber auf die Liste: Mama, Papa, Schulfreundin, Lieblingskollege, die nette Verkäuferin, das Lieblingscafé und den wartenden Radelnden an der Ampel neben einem ansprechen. Gern versorgen wir euch auch mit Fahrradklimatest-Postkarten, die ihr an eben jene Menschen weiter reichen könnt, um sie zum Abstimmen zu bewegen.

[Umfrage ausfüllen](#)



Fahrradklimatest zum Tragen

## Studie zur subjektiven Sicherheit beim Radfahren für Kinder



Wann fangen Kinder an, im Verkehr zu radeln?, Foto: TUC

Das subjektive Sicherheitsempfinden im Straßenverkehr hat einen Einfluss darauf, in welchem Alter Kinder mit dem Radfahren beginnen. Meist sind es die Eltern, die die Entscheidung treffen, ob es für das Kind sicher ist, mit dem Fahrrad zu fahren. Im vorliegenden Forschungsprojekt möchte die Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement zunächst herausfinden, wann Kinder in Deutschland das Radfahren erlernen und wann sie anfangen, mit und ohne Begleitung im Verkehr zu fahren. Der Fragebogen richtet sich daher an **Eltern, deren Kinder (5-17 Jahre) das Fahrradfahren erlernt**

**haben.** Das [Ausfüllen des Fragebogens](#) dauert etwa 5-15 Minuten, je nach Anzahl der Kinder im Haushalt.

Am Ende des Fragebogens wird gefragt, ob die Eltern und ihr(e) Kind(er) an dem experimentellen Teil der Studie teilnehmen möchten, der an der TU Chemnitz durchgeführt wird. Dort möchte die Professur anhand einer **experimentellen Virtual Reality (VR)-Studie** die Faktoren für diese Entscheidung tiefergreifend erforschen. Dazu sollen im Rahmen einer Laborstudie den Eltern und Kindern mithilfe von VR-Brillen verschiedene Radfahrumgebungen präsentiert werden. Dabei werden beide zu ihrer Wahrnehmung der subjektiven Sicherheit in diesen Umgebungen befragt.

### Upcoming – Termine zum Vormerken für den Kalender

- 01.09. bis 30.11.24: [ADFC-Fahrradklima-Test 2024](#) (die weltweit größte Umfrage zum Thema Radfahren bei den Menschen vor Ort)
- 02. bis 22.09.24: [STADTRADELN 2024 in Chemnitz](#)
- 16.09.24: Parking Day mit dem VCD Chemnitz zwischen 16 und 19 Uhr Ecke Weststraße/Hoffmannstraße
- 16. bis 22.09.24: **Europäische Mobilitätswoche** mit vielen [unterschiedlichen Programmpunkten](#)
- 22.09.24: **Sternfahrt – Drei Fahrten, Ein Ziel** des VCD in [Kooperation mit STADTRADELN und EMW](#)
- 26.09.24 um 17:30 Uhr: **Offene Vorstandssitzung** des ADFC Chemnitz im Umweltzentrum
- 27.09.24 um 18 Uhr am Bahnhofsvorplatz: [Critical Mass](#)
- 16./17.11.24: **Weihnachtsbasteln aus alten Fahrradteilen** (wie schon im vergangenen Jahr), zusammen mit dem BUND Chemnitz & den Stadtfabrikanten im neuen Fablab in der Stadtwirtschaft Chemnitz



Sternfahrt, Grafik: Stadt Chemnitz

### Lastenradliebe: Einspurer vs. Zweispurer

#### Heute öffnet sich der Vorhang für das Lastenrad von Anke:

Chike, Chike Chike!

Wir haben unser heiß geliebtes Chike vor ca. fünf Jahren gekauft, da wir mit unseren Zwillingen in der Stadt vor logistischen Herausforderungen standen und kein zweites Auto anschaffen wollten. Da wir beide passionierte Radfahrer sind, sind wir viele Lastenradmodelle Probe gefahren und haben uns schlussendlich für das Chike entschieden. Für uns die perfekt Wahl!



Lastenradvielfalt in Chemnitz <3, Foto: Anke

Durch seine ideale Breite kommt man durch jede Standardtür. Dies war uns wichtig, um das Lastenrad nachts sicher parken zu können und ist auch im baustellengeplagten Chemnitz super praktisch. Außerdem ist es überaus wendig für ein Lastenrad aufgrund seiner praktischen Neigetechnik. An diese muss man sich zu Beginn ein wenig gewöhnen, aber ist schnell super intuitiv. Die Neigetechnik kann im Winter bei Glätte allerdings leicht zu Stürzen führen. Hier ist also ein bisschen Vorsicht geboten. Ein weiterer Hauptgrund, warum wir uns für das Chike entschieden haben ist, dass es im Vergleich zu anderen Lastenrädern ziemlich kurz

ist und demnach auch eine zugeparkte Straße einfach eingesehen werden kann, ohne das Fahrrad gefühlt bis zur Hälfte auf die Straße schieben zu müssen. Dabei hilft zugleich die hohe Sitzposition der fahrenden Person. Auch fanden wir es super praktisch, dass die Kinder während der Fahrt vor einem sitzen und man sie sieht bzw. mit ihnen sprechen kann. Unsere mittlerweile sechsjährigen Zwillinge lieben das Chike und lassen sich auch noch gerne und problemlos fahren, auch wenn Sie mittlerweile auch gerne mal selbst in die Pedale treten ;)

Bisher waren noch keine größeren Reparaturen notwendig, bis auf die üblichen Verschleißteile, z. B. Bremsen, etc. Die elektrische Unterstützung kann in mehreren Stufen eingestellt werden bzw. auch komplett ausgeschaltet werden, je nach Beladungslast. Unser Chike ist, bis auf die glatten Wintermonate, täglich im Einsatz für den Kindertransport zum Kindergarten, Ausflüge oder auch den Wochenendeinkauf (s. Foto). Es bietet super viel Stauraum und kann anstatt der Kindersitze auch mit einer Ladebox ausgestattet werden. Da wir so überzeugt sind und das Chike im Alltag super praktisch ist, würden wir das Chike am liebsten auch mit in den Urlaub nehmen. Dies ist aufgrund seiner Größe und des Gewichts von ca. 30 kg leider meist nicht möglich.

Insgesamt sind wir super zufrieden mit unserem Chike und werden sehr oft diesbezüglich freundlich von Interessierten angesprochen. Da die Marke aktuell noch nicht so oft in Chemnitz gefahren wird, wird man im Wirrwarr auch schnell von Freunden und Bekannten entdeckt, was mitunter ziemlich praktisch sein kann. Also falls ihr Fragen habt, einfach die Augen offen halten ;)

Dankeschön Anke :)

→ Ihr wollt die Geschichte eures Lastenrades erzählen? Wir treffen uns gern mit euch auf einen Fahrradkeks: [gs@adfc-chemnitz.de](mailto:gs@adfc-chemnitz.de)



Wochenendeinkauf, Foto: Anke

## RÜCKTRITT: März bis jetzt

### Mit der Kidical Mass klingelnd durch Chemnitz

Zu seiner 5. Auflage in Chemnitz am gut merkbaren Datum 5.5. bekam die Fahrraddemo wieder einen neuen Startort. Im grünen Garten des Lokomov sammelten sich alle Mitradelnden, um ihre Räder zu schmücken und Botschaften auf ihre Schilder zu schreiben. Radio T war erneut an der Seite der Kidical Mass und sendete live.

Ebenso war das Projekt „RADerFAHREN“ der TU Chemnitz vor Ort. Spielerisch vermittelte Juliane Weidenhagen vom Bereich BWL – Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit Wissen rund um Verkehrserziehung.

Das kleine ehrenamtliche Orga-Team, inzwischen mit gewisser Routine am Start, zählte 200 Teilnehmende trotz großem Wolkenbruch kurz zuvor. Diesmal führte die Route der Demo über den Sonnenberg, um hier auf fehlende Fahrradstruktur aufmerksam zu machen – der Schlüssel, mehr Kinder und Eltern für den Weg zum Kindergarten oder zur Schule zum Radfahren zu motivieren. **Wer sich von kleinauf radelnd fortbewegt**, wird diese Mobilitätsalternative auch später im Erwachsenenalter nutzen.



Gemeinsam radeln für eine sichere Fahrradstruktur

### Göltzschtalradlertag bei Reichenbach im Vogtland

Für den 12. Mai erreichte uns eine Anfrage des **ADFC Sachsen**, die nach einer Teilnahme des ADFC beim diesjährigen Göltzschtalradlertag gefragt worden waren. Da Chemnitz etwas näher am Vogtland liegt als Dresden versuchten wir, dort stellvertretend für den ADFC im Allgemeinen mit dabei zu sein, auch wenn das Vogtland selbst nicht mehr zu unserem Vereinsgebiet gehört.

Nur durch die Hilfe von Bernd Pritzke war die Teilnahme letztendlich möglich und so machten wir uns zu zweit an diesem Sonntag bei bestem Wetter auf ins Vogtland.

Dort angekommen, bauten wir unseren ADFC-Stand auf und warteten und warteten und warteten, bis ganz vereinzelt langsam Radler:innen am Veranstaltungsort vorbeikamen. Ein paar Wenige hielten an unserem Stand an und bescherten uns so immerhin zumindest ein klein wenig Abwechslung an diesem sonst ziemlich ruhigen Tag. Ob wir mehr Menschen erreicht hätten, wenn wir uns einfach direkt an den Göltzschtalradweg gestellt hätten, ist jetzt bloß eine Hypothese.

Für uns war dieser Tag also letztendlich eher ziemlich ruhig, aber auch das muss es mal geben.

### Fahrradfest mit Lastenrad-Spezial

Nach dem ziemlich ruhigen Tag im Vogtland war das Fahrzeugmuseum hier in Chemnitz die nächste Veranstaltung, die sich am 26. Mai über unsere Anwesenheit freute. Das Thema des diesjährigen Fahrradfestes sollten Lastenräder sein, denn die sind gar nicht so neu, wie sie immer verkauft werden. Lastenräder gibt es schon seit über 100 Jahren, wobei sie damals natürlich nicht ganz so ausgefallen waren, wie es die Palette heute hergibt.

Unser Tag begann am Morgen des 26. Mai mit einem Treffen am Büro zur gemeinsamen Fahrt den Kaßberg hinab auf die Zwickauer Straße. Standesgemäß wollten wir **alle Sachen mit unseren Fahrrädern transportieren** und bekamen das durch den Einsatz von drei Lastenrädern auch hin. Eine schöne kurze Anfahrt in der Gruppe & wer braucht schon Autos, in der Stadt?!

Angekommen am Fahrzeugmuseum wurden wir leicht staunend empfangen, bauten erneut unseren Stand auf und warteten auf das, was der Tag so bringen würde.

Unser Codierteam war mit anwesend und so wurde fleißigst codiert, Rahmennummern gesucht und weiter codiert. Andere Besuchende des Fahrradfestes interessierten sich für die Materialien an unserem Infostand und so verging die Zeit wie im Flug.

Am Mittag wurde das Codieren beendet und andere



Ganz viel Lastenrad für das Fahrradfest

Aktive übernahmen den Nachmittagsteil des Festes. Leider wurde es am Nachmittag dann etwas nass; zwei Schauer entleerten sich über uns. Der Nachmittag war insgesamt etwas ruhiger als der Vormittag des Tages, doch so blieb dann auch Zeit zum Begrüßen neuer Lastenradelnder hier aus der Stadt, die zur Veranstaltung vorbei kamen.

Insgesamt betrachtet war es ein schöner Tag mit ausreichend helfenden Händen aus unseren Reihen, Spaß und Freude dadurch zusammen und neuen Kontakten zu Lastenradelnden hier aus der Stadt.

Wollt ihr beim nächsten Mal auch mit dabei sein? Schreibt uns gerne [eine Mail!](#)

### Rad – KOSMOS

Kein KOSMOS ohne drehendes Rad! – Und es waren **so viele Menschen am 8. Juni rund um den Schloßteich**, dass unser Quizrad in Form einer umgebauten Felge nicht ein einziges Mal still stand. Darüber kamen wir gut ins Gespräch, merkten dass auch viele Besuchende aus anderen Teilen Deutschlands kamen. Bei richtig beantworteten Fragen gab es selbst gebackene Fahrradplätzchen, worüber sich die Ratenden sehr freuten. – Fahrrad bis ins letzte Detail.



KOSMOS: bunt und offen

Es war wieder ein wundervolles KOSMOS mit herrlich offener Atmosphäre. Unser orangefarbener Pavillon war in den Menschenmassen weithin sichtbar und wurde daher sogar als Treffpunkt gewählt. Ebenso orange war das gut bestückte Team am Stand, das gut gelaunt die vielen Besuchenden empfing. Dabei zeigten wir mit alten Schläuchen auch wieder, wie man bei einem Platten richtig flickt.

Bis zum nächsten Jahr.

### Tour de Verkehrswende mit Etappe in Chemnitz

Auf dem Rad oder im Rollstuhl, die Tour de Verkehrswende 2024 zog vom 17. bis zum 30. August von Eisenach bis nach Berlin. Das Ziel: Dass wir **sicherer und fixer vorwärts kommen und dabei auch noch gesünder leben und unsere Umwelt weniger belasten**. Ich stieß in Erfurt an der Radrennbahn zur Gruppe dazu und wurde froh aufgenommen. Von dort aus pedalieren wir über die Landstraße und Hügel auf, Hügel ab im Verband zweireihig gen Weimar. Vor Goethe und Schiller trafen wir uns mit Leuten vom dortigen Radentscheid, machten Mittagspause und fuhren dann weiter nach Jena.



Grafik: Changing Cities e. V.

Vom Bootsverleih ging es am nächsten Tag über Eisenberg nach Gera, tags darauf über Weida und Greiz nach Zwickau und schließlich **über die Zwickauer Straße und die Kappeler Drehe nach Chemnitz** (21. August). Interesse erzeugten bei einigen der versammelten Personen die Dörfer und Städte in ihrer Idylle, ihrer teilweisen Leere und ihren imposanten gebauten Schmuckstückchen. Seien es der „Mohrenbrunnen“, der KuK als noch erhaltener zweiter „Palast der Republik“ in Gera oder die Bauten der Industrie und der Moderne in Chemnitz.



Grafik: Changing Cities e. V.

An den zahlreichen Postern und Bekundungen zu den Landtagswahlen konnten wir kaum vorbei schauen. Die Verkehrswende rollt. Oft langsam. Und mit Rückschlägen. Aber **sie rollt**. (Rollen wir mit! 😊)

Text: Ben



Foto: Changing Cities e. V.

### Fahrradstraßenfest Mittweida

Für den 24. August wurden wir in diesem Jahr erneut aus Mittweida angefragt, ob wir wieder bei deren **Fahrradstraßenfest** dabei sein wollen. Im vergangenen Jahr nahmen wir schon daran teil und recht ähnlich sollte es auch diesmal werden.

An diesem warmen Samstag begaben sich so Lars und Basti auf den Weg nach Mittweida, im Gepäck unseren ADFC-Stand und unser Codiergerät. Nach der Ankunft und dem Aufbau wurde es allmählich immer wärmer; der Tag versprach Sonne satt bei über 30 ° C.

Der Nachmittag verlief ähnlich dem des letzten Jahres – es war nicht allzu viel los, aber mit ein paar Codierungen und doch interessierten Standbesuchenden ging die Zeit schon um. Der Radverkehr in Mittweida ist nicht sonderlich stark, wurde uns berichtet. Viele Menschen laufen einfach ihre Wege, da die Stadt nicht so sonderlich groß ist. Dass es aber doch Bedarf an **mehr Platz fürs Rad** gibt, wurde uns dann allerdings doch auch erwähnt. Vielleicht möchte sich unter unseren Mittweidaer Mitgliedern ja einmal jemand den Hut aufsetzen und eine **lokale Untergruppe** zusammenbringen? Wir sind dabei natürlich sehr gerne behilflich!

## ADFC-Aktiventreffen in Bad Lausick nicht ohne Fahrrad

Am 30. und 31. August fand in Bad Lausick das diesjährige **Aktiventreffen des ADFC Sachsen** statt. Von unserer Ortsgruppe nahmen Basti, Lars und Anna teil. Am ersten Tag stand der Austausch untereinander im Vordergrund. Es war toll zu hören, wie sich die „großen“ Ortsgruppen in Dresden und Leipzig organisieren, aber auch welche erfolgreichen Aktionen in kleineren Gruppen wie z. B. Bautzen stattfinden. Der zweite Tag war geprägt von speziellen **Workshops zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Projekte der ADFC-Ortsgruppen und zukünftige Aktionen**. Auch hier konnten wir viele Ideen und Ansätze mitnehmen, die wir hoffentlich in unserem Aktionsgebiet umsetzen können.



Intensiver Austausch auf Landesebene

Die An- und Abreise erfolgte übrigens mit dem Fahrrad – über den Chemnitztalradweg ging es auf dem **Muldentalradweg** über Rochlitz nach Bad Lausick. Auch die anderen Aktiven reisten aus ganz Sachsen mit ihren Rädern an, so dass vor der Abreise erst einmal alle Fahrräder mit ihren Modifikationen begutachtet werden mussten.



Wer sein Fahrrad liebt, nimmt es mit zum Aktiventreffen

### SATTELTASCHE: Schon gewusst?

Dass das Radwegenetz in Europa **EuroVelo** mit **19 Fernradwegen** den gesamten Kontinent überzieht? Insgesamt haben sie eine Länge von 92.000 km. Die Internetseite zeigt ganz übersichtlich die einzelnen Routen, liefert dazu wichtige Infos und kurze Videos zu den Strecken.

### FEEDBACK zum Newsletter

**Wenn einer eine Radreise tut:** Hier kommt noch mehr wunderbare Radinfrastruktur aus eurem Alltag oder die euch im Urlaub begegnet ist. Seht euch diesen „Riesen-„Fahrradständer“ an.

Zu finden ist er in Litoměřice am Bahnhof, in der Nähe des Elbe-Radweges. - Laut Bernd eine sehenswerte Stadt: „Eine Fahrt dorthin lohnt!“

**Bitte mehr davon ... an:** [gs@adfc-chemnitz.de](mailto:gs@adfc-chemnitz.de)



Bike-Tower – Fahrradurm in Tschechien, Foto: Bernd

### Aus dem Vorstand (VoSi von Februar bis jetzt)

Hier eine Zusammenfassung unserer Themen von den letzten Sitzungen:

- Anträge Förderung über den Bundesverband ADFC sowie Bürgerstiftung
- Finalisierung Tourenheft (Layout, Druck, Verteilung)
- Gemeinsame Vorbereitung Auftakttour STADTRADELN mit dem Umweltamt
- Notareintragung des neuen Vorstands
- Umzug der Internetseite
- Vorbereitung Tour de Verkehrswende
- Nachbestellung Radtourenkarten
- Veranstaltungsanfragen/Standbetreuung

- Fensterwerbung für ADFC-Geschäftsstelle
- Stellungnahme Chemnitzer Modell gemeinsam mit AG Rad
- Aktivengrillen im August
- Organisation Kidical Mass

Redaktionsschluss: 7. September 2024

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, vom ADFC Chemnitz e.V.

ADFC Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz, Tel. 0371/903132, [gs@adfc-chemnitz.de](mailto:gs@adfc-chemnitz.de)